



STIFTUNGSBRIEF



Ein tolles Team für ein tolles Festival: die Mitarbeiter der VillaVie und der STIFTUNG JA ZUM LEBEN auf der MEHR24.

Lebensschutz trifft Kloster der Moderne

Alle zwei Jahre findet Anfang Januar in Augsburg die MEHR-Konferenz statt, das größte überkonfessionelle christliche Glaubensfestival Deutschlands. Als STIFTUNG JA ZUM LEBEN waren wir vor Ort, um die Besucher auf die Wichtigkeit des Lebensschutzes aufmerksam zu machen und unsere Arbeit vorzustellen.

Diesen Januar war es so weit: nach mehreren Jahren Corona-Pause öffnete das Gebetshaus Augsburg wieder die Augsburger Messehallen zur MEHR24 und rund 11.000 Teilnehmer folgten der Einladung. Über vier Tage, die unter dem Motto „God is here“ – Gott ist hier – standen, hatten die Besucher die Möglichkeit, in Vorträgen, Gebetszeiten und beim Lobpreis Gott nahe zu kommen. Ausgerichtet werden die MEHR-Konferenzen vom Gebetshaus Augsburg, das sich als ein Kloster der Moderne versteht und in dem Christen aller Konfessionen seit 12 Jahren rund um die Uhr

beten. Das viertägige MEHR-Festival wurde durch einen Ausstellerbereich abgerundet, in dem mehr als 100 Aussteller die eigenen Anliegen vorstellen konnten. Da wollten wir von der STIFTUNG JA ZUM LEBEN selbstverständlich nicht fehlen!

Gemeinsam mit unserem Projektpartner VillaVie aus Bochum waren wir mit einem Informationsstand vor Ort und hatten die Möglichkeit, mit vielen Menschen über die Würde des menschlichen Lebens zu sprechen, unsere Stiftungsarbeit vorzustellen und für die Unterstützung unserer Projektpartner zu werben.

Die Besucher konnten unsere zahlreichen Informationsmaterialien und Postkarten, Anstecker und Aufkleber kostenlos mitnehmen und auch unsere Xaver Wuschelkovsky Kinderbücher wurden wieder gerne eingepackt.

Unser Projektpartner VillaVie, der sowohl Frauen im Schwangerschaftskonflikt berät als auch Frauen nach einer Abtreibung begleitet, hat uns die Standardarbeit dabei besonders einfach gemacht: die Mitarbeiterinnen hatten einen Kaffeeautomaten mitgebracht, dessen Kaffee nicht nur für einen steten Zustrom an Besuchern sorgte, die für ein längeres Gespräch verweilten, sondern uns selbst auch immer neu Kraft schenkte. Darüber hinaus verzückte eine Künstlerin die Standbesucher am E-Piano mit selbst geschriebenen Lebensliedern.

Wir hatten die Gelegenheit, uns mit den Mitarbeitern der anderen auf der MEHR vertretenen Lebensschutzorganisationen und weiteren Projektpartnern zu treffen und auszutauschen. Auch die katholischen Fernsehsender EWTN und K-TV konnten wir bei uns begrüßen und ihren Zuschauern unsere Arbeit vorstellen. Wir sind sehr dankbar für die intensiven Gespräche, in denen Standbesucher uns ihr Vertrauen schenkten und offen über ihre eigenen Erfahrungen mit Abtreibung sowie schmerzhaften Fehlgeburten berichteten. Auch durften wir wunderbare Zeugnisse von Menschen hören, die sich für das Leben entschieden haben. Die Zeit und die Gespräche auf der MEHR haben uns wieder einmal gezeigt: es gibt auch heute viele Christen, denen der Schutz des ungeborenen Lebens ein Anliegen ist und die bereit sind, Zeit und Geld aufzuwenden, um an der Kultur des Lebens mitzuarbeiten. Gott ist genau dort präsent, wo Menschen in Not sind und scheinbar keinen Ausweg für sich sehen können. Das Motto der MEHR24 lässt sich so auch mit unserer Arbeit verbinden. Es ist an uns, diese frohe Lebensbotschaft in die Welt zu tragen.



Liebe Freunde und Förderer,

2023 liegt hinter uns und für die STIFTUNG JA ZUM LEBEN ist ein sehr dichtes und ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. Der beiliegende Jahresrückblick gibt Ihnen noch einmal die Möglichkeit, unsere gemeinsame Arbeit für Frauen im Schwangerschaftskonflikt und ihre ungeborenen Kinder und die Erfolge des letzten Jahres Revue passieren zu lassen. Gleichzeitig finden Sie darin auch einen Ausblick auf unsere Ziele für das jetzt schon angebrochene neue Jahr.

Haben Sie einen Neujahrsvorsatz? Meinen privaten Vorsatz behalte ich für mich, aber für die Stiftung wünsche ich mir, dass wir der schwächelnden wirtschaftlichen Lage zum Trotz unsere Projektförderungen dieses Jahr noch weiter ausbauen können. Denn wo das Geld knapper wird, haben gerade Frauen im Schwangerschaftskonflikt sowie Familien und Alleinerziehende mit geringem Budget die Hilfe nötiger denn je. Mit Ihrer Hilfe werden wir auch dieses Jahr jede Hilfsanfrage beantworten können. Dafür danke ich Ihnen schon jetzt von Herzen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für 2024 Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Marie Elisabeth Hohenberg
Vorsitzende des Stiftungsvorstandes

Willkommen kleines Kind

Für Familien im Erfurter Plattenbaustadtteil Roter Berg geht ein Traum in Erfüllung: das Kinder- und Familienzentrum „bärenstark“ nimmt seine Arbeit in neuen Räumlichkeiten auf. Der Trägerverein Jesus-Projekt Erfurt e.V. berichtet.

Mitte Juni 2023 war es endlich soweit: Nachdem im Jesus-Projekt Erfurt der Kinder- und Familienbereich 10 Jahre lang aufgebaut worden war und die bisherigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, gab es nun mit der Einweihung des Kinder- und Familienzentrums „bärenstark“ eine neue Begegnungsstätte für die Familien vor Ort. Endlich hatten wir ein eigenes Gebäude mit den wichtigsten

Heranwachsen der Kinder auswirkt. All jenen, die sich hier Unterstützung wünschen, stellen wir mit dem Kinder- und Familienzentrum einen Ort der Förderung und Wertschätzung zur Verfügung. Wir bieten einen Elterntreff und Beratungen an, bei denen oft Babys und Kleinkinder mitgebracht werden, aber auch Spielzeiten für größere Kinder. Nachdem wir Wickeltisch und -eimer, Steckdosenschutz,



Das neue Kinder- und Familienzentrum „bärenstark“ bietet Erfurter Eltern und ihren Kindern einen Ort zum zwanglosen Treffen, Austauschen und Spielen.

Möbeln. Aber es fehlte noch an vielen Einrichtungsgegenständen, um besonders für Familien mit Babys und Kleinkindern einen Raum zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen und wohin sie gerne wiederkommen. Das sollte sich durch die großzügige Projektförderung der STIFTUNG JA ZUM LEBEN ändern.

Mit dem Projekt „Willkommen kleines Kind“ ist unser neues Kinder- und Familienzentrum für die jungen Erfurter Eltern noch attraktiver und schöner, nützlicher und zugänglicher geworden. Viele der Eltern leben in Multiproblemfamilien und sind daher häufig überfordert, was sich dramatisch auf das

Klapptritt, Wäscheständer, Regale für die Unterbringung von Wickel- und auch Werbematerialien, Klettermöglichkeiten und eine Krabbelmatte für die Kleinsten angeschafft haben, konnten wir ab Oktober auch einen Krabbeltreff anbieten. Hier trifft sich regelmäßig eine Elterngruppe mit ihren Jüngsten. Wir möchten die Menschen im Stadtteil umfassend begleiten und stärken. Auch über den Projektzeitraum hinaus werden die erworbenen Gegenstände dem Kinder- und Familienzentrum wertvolle Dienste leisten. Wir danken der STIFTUNG JA ZUM LEBEN und ihren Spendern herzlich für ihre Unterstützung.

Rechtswissenschaftliche Debatten prägen

Die „Zeitschrift für Lebensrecht“ der Juristen-Vereinigung Lebensrecht ist seit mehr als 30 Jahren eine starke Stimme für den Lebensschutz.

Fokus der rechtswissenschaftlichen „Zeitschrift für Lebensrecht“ ist der Schutz des menschlichen Lebens in all seinen Aspekten und in allen Rechtsgebieten. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschen Recht; rechtsvergleichend wird auch ausländisches und internationales Recht einbezogen. In interdisziplinärer Offenheit werden Fragen des Lebensschutzes gelegentlich auch aus den Perspektiven der Medizin und Medizinethik, der Rechts- und Sozialphilosophie sowie der Ethik und der Moraltheologie behandelt.

Treibende Kraft hinter der Zeitschrift ist ihr Chefredakteur Thomas Windhöfel, der jährlich vier Hefte mit einem Gesamtumfang von rund 400 Seiten füllt. Herausgegeben von der Juristen-Vereinigung Lebensrecht erscheint das Fachjournal inzwischen im 33. Jahrgang. Han-

delt es sich lange um eine im Selbstverlag veröffentlichte Mitgliederzeitschrift mit einigen externen Abonnenten, wird die Zeitschrift seit 2021 im renommierten Berliner Wissenschaftsverlag Duncker & Humblot geführt, was ihr und ihrem Anliegen noch größere Sichtbarkeit verleiht. Beiträge der Zeitschrift werden regelmäßig vom Bundesgerichtshof zitiert und auch beim Bundesverfassungsgericht wahrgenommen. So ist die Zeitschrift für Lebensrecht immer wieder ein starker Anwalt für den Lebensschutz in der rechtswissenschaftlichen Diskussion. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN fördert die Herausgabe.

Der Bezug der Zeitschrift ist für Mitglieder der JVL im Mitgliedsbeitrag (75 € p.a.) inkludiert. Weitere Informationen für Nichtmitglieder sind unter www.jvl-ev.de einsehbar.



Chefredakteur Thomas Windhöfel und die weiteren Autoren setzen in der Zeitschrift für Lebensrecht immer wieder wichtige Impulse in der rechtswissenschaftlichen Debatte.

„Das Angebot nahmen wir dankend an“

Mit sieben Kindern ist Familie Schneider* eigentlich ein eingespieltes Team. Doch als zeitgleich mit dem achten Kind Krankheiten die Familie treffen, sind die Eltern auf Unterstützung angewiesen. Die von Kaleb Chemnitz organisierte Notmütterhilfe konnte dank finanzieller Unterstützung durch die STIFTUNG JA ZUM LEBEN aushelfen. *Ein anonymes Zeugnis.

Schon das Ende meiner Schwangerschaft gestaltete sich sehr schwierig: Ich hatte mit starken Symphysenlockerungen und Becken-



Mit unseren Projektpartnern springen wir da ein, wo andere nicht mehr weiterhelfen – zügig und unkompliziert.

schmerzen zu kämpfen und konnte kaum noch laufen. Wir beantragten bei der Krankenkasse eine Haushaltshilfe, doch der Antrag wurde abgelehnt.

Mein Sohn war dann mit 4200 Gramm sehr schwer und ich hatte schlimme Unterleibsbeschwerden. Auch das Stillen wollte nicht klappen. Ich stand unter großem Druck und habe viel geweint. Mein Mann konnte sich auch nicht freinehmen und so stand ich mit unseren drei Jüngsten alleine da. Ich stellte einen zweiten Haushaltshilfe-Antrag. Dieser wurde zähneknirschend für einige Wochen bewilligt. Der Sachbearbeiter hatte mir aber schon am Telefon mitgeteilt, dass ich keinen Folgeantrag stellen brauche. Meine Situation sei eine Begleiterscheinung der Geburt und mein Mann könne doch nach der Arbeit das Haus putzen.

Zu diesem Zeitpunkt waren alle Kinder krank. Die kleinsten hatten hohes Fieber, Husten und Schnupfen. Die Krankenhäuser und Kinderärzte waren überfüllt und wir waren wieder einmal auf uns gestellt. Plötzlich musste unser Baby im Alter von drei Wochen

ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es hatte ganz schlechte Sättigungswerte und atmete schwerfällig. Es stellte sich heraus, dass es eine schwere Lungenentzündung hatte.

Die Haushaltshilfe vom Notmütterdienst schilderte unsere Situation in der Beratungsstelle von Kaleb Chemnitz, die uns mit der STIFTUNG JA ZUM LEBEN in Kontakt brachte. Diese bot an, die Finanzierung der Haushaltshilfe bis auf weiteres zu übernehmen. Das Angebot nahmen wir dankend an. Ich bin unheimlich froh, denn allein wäre diese Zeit nicht spurlos an mir vorübergegangen.



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

Gutes tun und Steuern sparen? Die Zustiftung macht's möglich!

Unter einer Zustiftung versteht man eine Zuwendung in den Kapitalstock der Stiftung. Während Spenden zeitnah für unsere Projekte ausgegeben werden müssen, ermöglichen Zustiftungen hingegen die nachhaltige Realisierung der Stiftungsziele – denn eine Zustiftung verbleibt dauerhaft im Kapitalstock der Stiftung. Durch die damit verbundene Erhöhung des Stiftungsvermögens kann die Stiftung langfristig höhere Erträge erzielen. Für Sie bringt eine Zustiftung darüber hinaus steuerrechtliche Vorteile, denn bei Zustiftungen besteht ein erweiterter steuerrechtlicher

Sonderausgabenabzug: Zustiftungen können auf Antrag des Steuerpflichtigen im Jahr der



Zuwendung und in den folgenden neun Jahren (bis zu einer Obergrenze) abgesetzt werden. Diese Abzugsmöglichkeit besteht zusätzlich zum üblichen Spendenabzug. Und so geht's: zur Tätigkeit einer Zustiftung müssen Sie lediglich im Rahmen Ihrer Überweisung das Kennwort „Zustiftung“ angeben. Eine Zustiftung ist nicht an einen Mindestbetrag gebunden. Auch mehrfache oder regelmäßige Zustiftungen sind möglich. Sie haben noch Fragen zur Zustiftung? Melten Sie sich jederzeit bei uns. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

IN EIGENER SACHE

Frau Mellein nimmt Elternzeit



Viele unserer Freunde und Förderer hatten schon Kontakt mit ihr. Ob per Post, E-Mail oder telefonisch: unsere Frau Mellein hält als Leiterin Fundraising die Verbindung zu unseren Spendern und informiert auch immer wieder über aktuell besonders förderwürdige Projekte. Jetzt werden Sie, liebe Leser, genauso wie wir vom STIFTUNG JA ZUM LEBEN Team aber für einige Zeit auf Frau Mellein verzichten müssen.

Denn mit Linus Nathanael hat vergangenen Sommer das vierte Kind der Familie das

Licht der Welt erblickt. Willkommen kleines Wunder und einen herzlichen Glückwunsch an die ganze Familie! Und damit der muntere Familienzuwachs die ihm gebührende mütterliche Aufmerksamkeit bekommen kann und auch der Rest der Familie nicht zu kurz kommen muss, nimmt Frau Mellein die volle Elternzeit.

Auch wenn wir Frau Mellein die nächste Zeit vermissen werden: wir wünschen ihr, dem kleinen Linus Nathanael und der ganzen Familie alles Gute für die gemeinsame Zeit.

Impressum:

„Der Stiftungsbrief – Information der STIFTUNG JA ZUM LEBEN“ ist das Mitteilungsblatt der STIFTUNG JA ZUM LEBEN für ihre Freunde und Förderer. Laer 4, D-59872 Meschede, T. +49 291 2261, F. +49 291 6191 E-Mail: info@ja-zum-leben.de Homepage: www.ja-zum-leben.de

Redaktion: Bernhard Weiskirch

Spendenkonto:

IBAN: DE50 4408 0050 0771 2200 00 **BIC:** DRESDEFF440

Unter www.ja-zum-leben.de/datenschutz finden Sie unsere vollständige Datenschutzerklärung. Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, erklären Sie sich damit bis auf Widerruf einverstanden, dass wir Sie über gemeinsame Anliegen informieren. Ihre Spende fließt in unsere laufende Arbeit. Spenden an die STIFTUNG JA ZUM LEBEN können in Deutschland steuerlich geltend gemacht werden. Bitte vergessen Sie dazu nicht, Ihre Anschrift anzugeben. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung senden wir Ihnen ohne weitere Aufforderung zu Beginn des Folgejahres zu. Eingehende Spenden, die über den Zielbetrag des jeweiligen Projekts hinausgehen, kommen vergleichbaren Projekten zugute. In jedem Fall fließt Ihre Spende in unsere laufende Arbeit für den Lebens- und Familienschutz.

**DANKE
FÜR IHRE
HILFE!**

Stifter:

Johanna Gräfin von Westphalen (†)
Friedrich Wilhelm Graf von Westphalen (†)

Stiftungsrat:

Dr. med. Josef Dohrenbusch (Amt ruhend)
Hartmut Steeb
Gloria Fürstin von Thurn und Taxis
Prof. em. Christoph von Ritter

Stiftungsvorstand:

Marie Elisabeth Hohenberg
Dr. Emanuel Prinz zu Salm
Dr. Nikolaus Hohenberg

Geschäftsleitung:

Elisa Ahrens